

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 101 (2003)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Verbände = Associations

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FVG/STV / GIG/UTS

Fachgruppe Vermessung und Geoinformation

Groupement des Ingénieurs en Géomatique

www.fvg.ch
www.gig-uts.ch

Freie Fahrt auf der Geodaten-Autobahn

Swiss Engineering STV unterzeichnet e-geo.ch-Charta

Swiss Engineering STV, der Verband aller Ingenieure und Architekten, unterzeichnet als erster Berufsverband die Charta e-geo.ch und engagiert sich damit aktiv für den Aufbau einer nationalen Geodaten-Infrastruktur. Die Unterzeichner der Charta e-geo.ch verpflichten sich, Massnahmen zu unterstützen, mit denen der vernetzte Einsatz von Geoinformationen gefördert und deren grosses volkswirtschaftliches Potenzial ausgeschöpft werden kann.

Eine Mehrzahl der Entscheidungen im politischen, wirtschaftlichen und privaten Leben hat einen räumlichen Bezug. Deshalb greift im Alltag praktisch jedermann regelmässig auf Geoinformationen – zum Beispiel Koordinaten, Ortsnamen oder Postadressen – zu. In praktisch allen Lebensbereichen werden diese Geoinformationen immer wichtiger. Um die Vorteile von Geoinformationen voll auszuschöpfen, braucht es leistungsfähige geografische Informationssysteme (GIS), mit denen die Daten auf einfachste Weise erhoben, gespeichert, verknüpft, analysiert, visualisiert und verbreitet werden können. Aus vielen Bereichen liegen heute Geodatenätze in digitaler Form vor. In der Bundesverwaltung bestehen zum Beispiel Hunderte von verschiedenen Geodatenätzen aus Bereichen wie amtliche Vermessung, Topographie, Geologie, Bevölkerung, Verkehr oder Wirtschaft. Sie stammen aus unterschiedlichen, nicht kompatiblen Quellen. Hinzu kommen unzählige kantonale und kommunale Datenbestände aus weiteren, miteinander unvereinbaren Informatikanwendungen.

Geodaten für alle – Impulse durch die Charta e-geo.ch

All diese Informationen verkörpern einen enormen Wert. Doch um den Datenschatz zu heben, braucht es eine benutzerfreundliche Plattform, die jederzeit einen raschen und kostengünstigen Zugang zu verlässlichen Geoinformationen gewährleistet – für die Verwaltung, für die Wirtschaft, für jedermann. Ein

wichtiges Anliegen der Charta e-geo.ch lautet, dass Geodaten einfacher und günstiger von Berufsleuten und Privatpersonen genutzt werden können. Der angestrebte Abbau von Hemmnissen bei der Mehrfachbenützung von Geoinformationen ist ein wichtiges Anliegen von Swiss Engineering STV.

Die Charta e-geo.ch ist ein Impulsprogramm und eine Initiative der Koordinationsstelle für Geoinformation des Bundes (KOGIS) und wird unterstützt von Amtsstellen des Bundes, von Kantonen und Gemeinden, von Wirtschaftsunternehmen und Forschungsstellen, die Geodaten erheben, verwalten und mit ihnen arbeiten. Mit der Unterzeichnung der Charta e-geo.ch erklären sie ihre Bereitschaft, sich – in Anlehnung an die e-Government-Strategie und die Strategie für Geoinformation beim Bund – aktiv an der Schaffung der Voraussetzungen für die nationale Geodaten-Infrastruktur, der Optimierung der Dienste und der anwenderorientierten elektronischen Vernetzung der Geodaten zu beteiligen. Der Wortlaut der Charta findet sich unter www.e-geo.ch/docu/Charta_d.pdf.

Andreas Hugli

Generalsekretär Swiss Engineering STV

31. Generalversammlung 2003 FVG/STV

13. Juni 2003, Pontresina

1. Begrüssung

Anwesende: 34 Mitglieder, 9 Gäste. Der Präsident Jakob Günthardt eröffnet die 31. Generalversammlung der Fachgruppe Vermessung und Geoinformation mit der Begrüssung aller sehr zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste. Im Speziellen begrüsst er: Prof. R. Gottwald, FHBB Muttenz, Vorsteher Abt. Vermessung und Geoinformation, Prof. Dr. St. Nebiker, FHBB Muttenz, Abt. Vermessung und Geoinformation, A. Hugli, Generalsekretär Schweizerischer Technischer Verband (STV), Dr. E. Gubler, Vertreter swisstopo, J.-Ph. Amstein, Vertreter Vermessungsdirektion, G. Calastri, Vertreter IGS, Th. Glatthard, Vertreter SVVK, K. Tschudin, Vertreter BBZ, Y. Menétrey, Vertreter UTS/GIG, M. Arnold, Ehrenmitglied FVG/STV.

Entschuldigungen sind eingegangen von: K. Spiess, Baugewerbliche Berufsschule Zürich, Abteilungsleiter, M. Mäusli, Präsident VSVF, K. Ammann, Ehrenmitglied FVG/STV, P. Wieser, anlässlich der GV 2003 neu gewähltes Vorstandsmitglied (Grund der Abwesenheit: Vaterschaft) und 11 Mitgliedern.

Zur Traktandenliste werden weder Einwände erhoben noch Ergänzungen angebracht. Sie wird einstimmig angenommen.

2. Wahl des Stimmzählers

Der durch den Präsidenten vorgeschlagene Erich Widmer wird als Stimmzähler eingesetzt.

3. Genehmigung des Protokolls der 30. Generalversammlung 2002 in Fribourg

Das Protokoll wurde in der VPK 10/2002 veröffentlicht und nun einstimmig abgenommen. Der Präsident dankt dem Verfasser (Mario Bargetzi) für die Redaktion des Protokolls.

4. Abnahme des Jahresberichtes des Präsidenten

Der Präsident erläutert ausführlich die wichtigsten Tätigkeiten des vergangenen Jahres:

- Vier Vorstandssitzungen für die laufenden Geschäfte:
 - Projekt ZBZ: Geomatikbranche ist gemeinsam ausgestiegen
 - Projekt neue Berufsprüfung Geomatik-Techniker FA
- Eine Strategiesitzung:
 - wohin geht die Fachgruppe?
 - wo ist Handlungsbedarf?
 - Verstärkung der Zusammenarbeit?
 - Resultate werden in loser Folge publiziert
- Zwei Sitzungen: Präsidialkonferenz Geomatik Schweiz:
 - Informationsaustausch zwischen den Präsidenten der Verbände und Schulen
 - Grosser Wunsch von Seiten der FVG: Koordinationskonferenz (KK1) mit der Präsidialkonferenz Geomatik Schweiz zusammenzulegen
- Eine Sitzung: PR-Gruppe Geomatik-Profil
- Zwei Sitzungen der Zeitschriftenkommission VPK
- Eine Delegiertenversammlung des STV:
 - Sparreformen beginnen zu greifen, Rechnung und Buchhaltung wurden bereinigt, STV schreibt wieder schwarze Zahlen
 - Konzentration der Kräfte: Nur noch ein Projekt weiter verfolgen, dafür aber konsequent (e-Plattform)
 - Bei der Kommunikation wurden Verbesserungen auf allen Stufen erreicht
- Eine Präsidentenkonferenz des STV
 - Neues Layout der verbandsinternen Zeitschrift (STZ), besser strukturiert und nach Themen gegliedert
- Teilnahme an der Generalversammlung der KKVA; Informationen zu:
 - Low-Cost-Strategie des Bundes; beim

Bundesrat wird um zusätzliche finanzielle Mittel angefragt

- e-geo.ch (KOGIS); Initiative für die Koordination raumbezogener Daten in der Schweiz
- angepasste TVAV/VAV ab 1. Januar 2003 in Kraft gesetzt
- Projekt «kleine Schnittstelle» (Datenaustausch zwischen Grundbuch und Vermessung)
- Projekt LWN, landwirtschaftliche Nutzflächen
- Teilnahme an der Generalversammlung der IGS in Fribourg; Informationen zu:
 - Kataster 2014
 - Öffentlichkeitsarbeit, Image, Ansehen des Berufsstandes
- Teilnahme an der Generalversammlung der SOGI in Fribourg; Gründungsgeneralversammlung nach Fusion GISWISS + SOGI
- Mitwirkung in der Arbeitsgruppe neue Geomatiktechniker-Prüfung
- Mitwirkung in der Fachkommission Geomatiklehrlinge
- Mitwirkung bei der Abschiedsveranstaltung von Prof. Karl Ammann (FHBB)
- Weiterbildungsveranstaltungen
 - Besichtigung Höhlensystem Melchsee-Frutt
 - GeoForum an der FHBB: Vorstellung der Diplomarbeiten, Veranstaltung wird sehr gut besucht
 - Kolloquien an der FHBB
- Unterhalt der Internetseite www.fvg.ch (Mail: info@fvg.ch)
- Verleihung des FVG/STV-Diplomprieses (GPS-Empfänger) an die Absolventin der Fachhochschule beider Basel (Abteilung Vermessung und Geoinformation) Priska Tiefenbacher. Durch die Studienplanänderung werden in diesem Jahr zwei Studiengänge diplomiert: Dominik Eichenlaub und Thomas Wüst erhalten ebenfalls den begehrten FVG/STV-Diplompries.

Der Präsident würdigt die durch den Vorstand, die Experten und die Mitglieder für die Fachgruppe geleistete Arbeit und dankt allen, die sich in irgend einer Weise eingesetzt haben.

Ausblick:

2003:

- Übergabe Diplompries FVG/STV
- Jubiläumsveranstaltung 40 Jahre Abteilung Vermessung und Geoinformation an der FHBB

2004:

- Generalversammlung der FVG im Raume Zürich. Organisation durch Vorstand FVG

2005:

- Generalversammlung der FVG anlässlich der Geomatiktage 2005 im Raume Basel. Gesucht wird noch ein OK-Mitglied aus unse-

ren Reihen. Interessierte können sich beim Vorstand melden.

5. Mutationen von Mitgliedern

Dank aktiver Mitgliederwerbung bei den künftigen Studienabgängern der Fachhochschule beider Basel (FHBB) aber auch mit Mund zu Mund Propaganda konnte die Mitgliederzahl im letzten Vereinsjahr erneut erhöht werden. Seit der letzten Generalversammlung sind folgende Berufskollegen dazu gestossen, die der Kassier Mario Bargetzi namentlich vorliest und nochmals herzlich willkommen heisst:

Adrian Annen, Oliver Begré, Christoph Bhend, Reto Cadisch, Peter Gabathuler, Christoph Hess, Thomas Knabl, Stephan Laube, Sebastian Muchenberger, Daniel Oppermann, Simon Rickenbacher, Stefan Schorno, Eva Stettle, Andreas Studer, Stefan Struchen, Pascal Vieser, Benjamin Zaugg, Reto Zimmermann.

Seit der letzten Generalversammlung sind folgende Berufskollegen aus der Fachgruppe ausgetreten (Gründe: berufliche Veränderung/Weggang aus der Vermessungs- und Geomatikbranche/Pensionierung):

Maurice Borer, Michele Ghilardi, Herbert Liebig, Martin Loretan, Roger Marti, Marco Nussbaumer, Kurt Roth.

6. Beschlussfassung über allfällige Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge eingegangen.

7. Bestätigungswahlen

Für eine weitere Amtsperiode im Vorstand des FVG stellen sich zur Verfügung:

- Präsident: Jakob Günthardt
- Vizepräsident: Markus Brun
- Kassier: Mario Bargetzi
- Aktuar: Felix Berger
- Medienverantwortlicher: Bruno Tanner
- Lehrlingsverantwortlicher: Ruedi Moser

Die Vorgesprochenen werden einstimmig und mit Applaus in ihren Ämtern bestätigt.

8. Mutation im Vorstand, Neuwahl eines Vorstandsmitglieds

Willy Meyer macht nach zehn intensiven Jahren im Vorstand einem jüngeren Kameraden Platz. Er betreute während dieser Zeit das Ressort Weiterbildung. Der Präsident würdigt sein grosses Engagement zu Gunsten der Fachgruppe und dankt ihm für das vielfältige Programm, das er umgesetzt hat. Einige Höhepunkte sind stellvertretend angefügt:

- Weiterbildungsveranstaltung FHBB: LIS in der Praxis
- Weiterbildungsveranstaltung FHBB: Vermessung 2000
- Teilchenbeschleuniger CERN
- Panorama Bantiger
- Tunnelbaustelle Zürich

- Flugsimulator, High-Tech in der Luftwaffe, Emmen

- Höhlenlehm, von Bits und Bytes

Willy Meyer bedankt sich herzlich für den durch den Präsidenten überreichten GPS-Empfänger.

Der seit wenigen Tagen Vater gewordene Pascal Vieser wird in Abwesenheit einstimmig zum Nachfolger gewählt.

9. Orientierungen und Infos aus dem Vorstand und Arbeitsgruppen

9.1 STV / SwissEngineering

(A. Hugi)

Der Generalsekretär des STV skizziert kurz die Ziele des Dachverbandes:

1. Neue Positionierung: «Der Verband aller Ingenieure und Architekten»
2. Erhöhter Mitgliedernutzen
3. Verbesserte Kommunikation
4. Anbieten einer Personalberatungsplattform für Diplomanden (www.firstjob.ch)
5. Vergrössertes Weiterbildungsangebot (persönliche Kompetenz, Methoden)
6. Einführen eines Qualitätslabels für technische Berater (SE-Consultant)
7. Starkes Engagement in der Bildungspolitik. Rasche und gleichzeitige Einführung von Bachelor- und Masterabschlüssen an Fachhochschulen in der Schweiz
8. Weitere Projekte: z.B. E-Plattform

9.2 Präsidialkonferenz Geomatik Schweiz

(J. Günthardt)

Dieses Gremium besteht aus den Präsidenten der Verbände sowie Vertretern der Swisstopo, Hoch- und Fachhochschulen der Vermessungs- und Geomatikbranche.

Zielsetzung:

- Informationsaustausch gegen innen und aussen
- Verfolgen gemeinsamer Strategien
- Generelle Koordination

Nach Ansicht des Präsidenten wäre zur Effizienzsteigerung eine Zusammenlegung der bestehenden Koordinationskonferenz (KK1) mit der heutigen Präsidialkonferenz Geomatik Schweiz sinnvoll und erstrebenswert.

9.3 PR-Gruppe Geomatik-Profil

(M. Brun)

Der Geomatikshop, der im Jubiläumsjahr 2002 initiiert worden ist, läuft weiterhin sehr gut. Markus Brun bedankt sich im Namen der Fachgruppe beim anwesenden Thomas Glatthard für den tadellosen Zustellservice der bestellten Waren.

Weitere Projekte:

- Vertrieb eines Handbuchs für Schnupperlehrlinge (als PDF-Datei)
- Neuer «Zeichnerfilm» für Geomatiklehrlinge
- Unterlagen für Auftritte an Berufsschauen

9.4 SOGI

(Th. Glattahrd)

Thomas Glattahrd führt aus, dass die neue SOGI (nach dem Zusammenschluss von GISWISS und SOGI) die Interessen der Geodatenlieferanten und -nutzer zu vertreten hat. Die SOGI ist neu mit verschiedensten Fachgruppen organisiert (siehe www.sogi.ch, viele Dokumente stehen zum Download bereit). Zur Zeit wird der Datenschutz bei den Geodaten näher untersucht und später in einem Schlussbericht publiziert.

9.5 Zeitschriftenkommission

(B. Tanner)

Im letzten Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen statt. Für Mitglieder der Trägerverbände wird eine CD mit dem gesamten VPK-Zeitschrifteninhalt aus dem Jahre 2002 kostenlos abgegeben. Im Weiteren wurde die Zeitschrift neu in «Geomatik Schweiz» umbenannt.

9.6 Einführungskurse Lehrlinge

(M. Schwyter)

Während ihrer Lehrzeit haben die Lehrlinge zwei obligatorische Einführungskurse zu besuchen. Der erste Kurs findet am Anfang der Lehrzeit und der zweite Kurs im 2. oder 3. Lehrjahr statt. Die Kurskommission ist für die Organisation der beiden Kurse verantwortlich. An einer jährlichen Sitzung werden die Kursinhalte, die Organisation und das Finanzielle der beiden Kurse besprochen.

Im letzten Jahr nahmen 126 Personen am Einführungskurs I teil. Dies entspricht einer Zunahme von ca. 20% gegenüber dem Vorjahr. Der Einführungskurs I besteht aus einem Büro- und einem Feldteil. Im Büroteil werden die Unfallverhütung, die Kommunikation im Feld, das Telefonieren im Betrieb, das Führen eines Arbeitsbuches und das Zeichnen mit Tuschstiften behandelt. Im Feld wird der praktische Umgang mit einfachen Messmitteln, die Punktversicherung und das Einmessen geübt. Erstmals wurde der konkrete Einsatz eines Distometers beim Einmessen eines Gebäudes und bei einer Volumenbestimmung gelernt.

Im zweiten Einführungskurs wird ein digitales Geländemodell erstellt. Die Übung beinhaltet alle notwendigen Schritte von der Punktaufnahme bis zur Plotterstellung. Die Instrukturen und Lehrlinge sind zusätzlich gefordert, auch mit den Schwierigkeiten der Soft- und Hardware umzugehen.

Die Veränderungen im Berufsumfeld werden nach Möglichkeit laufend in den beiden Einführungskursen integriert.

9.7 Ausbildung Lehrlinge

(R. Moser)

Herr K. Tschudin tritt auf Ende des Schuljahres 2002/2003 und Herr K. Spiess im Frühjahr 2004 in den wohlverdienten Ruhestand.

Der Beitrag der Lehrkantone betrug für die Jahre 2001/2002 Fr. 4370.– pro Lehrling. Das Budget für die Jahre 2002/2003 sieht Kosten von Fr. 4430.– pro Lehrling vor (Gründe für das Ansteigen: Tätigen diverser Investitionen, grösserer Personalaufwand). In 23 Klassen wurden 412 Lehrlinge unterrichtet; davon sind 104 BM-Absolventen.

Lehrabschlussprüfung 2002. 100 Lehrtöchter/Lehrlinge bestanden die Abschlussprüfungen, acht Kandidaten haben nicht bestanden. Speziell ist zu vermerken, dass die Noten im Fach Berufskunde wieder schlechter wurden (25.9% ungenügend).

Die 125 Lehrlinge (leichter Anstieg) im Fachkurs 2002/2003 werden in sechs Parallelklassen geführt. Die Tendenz, die Berufsmatura während der Lehrzeit abzuschliessen, ist sinkend; das Interesse an den Vollzeitkursen nach der Lehre ist hingegen steigend.

Mutationen im Lehrkörper: Neu unterrichtet Ruedi Weibel das Fach Planerstellung.

Schulfonds: Der Stand des Schulfonds lässt eine Reduktion des Lehrmeisterbeitrages pro Lehrling und Jahr um Fr. 100.– zu.

9.8 Fachausweisprüfungen Vermessungstechniker

(J. Becher)

Zur Prüfung 2003, welche Ende August wiederum an der Universität Bern stattfinden wird, haben sich 25 Kandidaten (2001: 21) angemeldet.

Am grundsätzlichen Ablauf der Prüfung wurde nichts geändert. Aus den Prüfungsergebnissen 2001 wurde auch ersichtlich, dass sich der Zweijahres-Rhythmus bewährt, haben doch die Kandidaten wesentlich mehr Zeit für die Vorbereitungen.

Jürg Becher dankt allen Experten, die die Durchführung einer solchen Prüfung überhaupt ermöglichen. Hier wird viel Arbeit im stillen Kämmerlein geleistet.

In der jetzigen Form wird die Prüfung im August zum letzten Mal durchgeführt. Neu werden die Module einzeln abgeschlossen. Zum Erreichen des Titels GeomatiktechnikerIn sind zehn Modulabschlüsse und eine Diplomarbeit notwendig. Dieses System ist zeitgemäss, lässt es doch eine grosse Flexibilität bzw. Vertiefungsmöglichkeiten zu. Ebenfalls entfällt die einwöchige «Monsterprüfung».

9.9 Fachhochschule beider Basel, Muttenz

(Prof. Dr. R. Gottwald)

Zur Zeit sind keine Neuigkeiten zu vermelden bezüglich Bachelor- und Masterabschlüssen an der FHBB. Die Umsetzung der Papiere von Bologna lassen auf sich warten, Ausgang ungewiss.

Das Detailprojekt zur Fusion der bestehenden Fachhochschulen (FHA, FHBB und FHSO) in eine einzige Fachhochschule der Nordwestschweiz (NWSCH) ist in Bearbeitung. Es gibt diverse Stolpersteine, von denen man zur Zeit noch nicht genau weiss, wie diese aus dem Weg zu räumen sind.

Das 40-Jahr-Jubiläum der Abteilung Vermessung und Geoinformation wurde am 20. Juni 2003 mit allen Interessierten gebührend gefeiert.

Die Studentenzahlen sind erfreulicherweise wieder einmal steigend (Gründe: klare Profilierung und Ausrichtung des Studiengangs, zukunftsorientiert, interdisziplinäre Ansätze). Für das Wintersemester 2003/2004 haben sich bereits 28 Studenten eingeschrieben.

9.10 Weiterbildungsveranstaltungen

(W. Meyer)

Willy Meyer weist im Zusammenhang mit den bevorstehenden Veranstaltungen auf die Homepage www.fvg.ch; dort werden sämtliche Veranstaltungen publiziert und die entsprechenden Anmeldeformalitäten können durch die Mitglieder online erledigt werden. Für den Herbst 2003 ist eine Halbtagesveranstaltung geplant mit dem Thema «Galileo» oder «Microphotogrammetrie im Sportbereich».

9.11 Varia

(J. Günthardt)

Der Präsident würdigt den Einsatz der beiden zurückgetretenen Experten bei den Lehrabschlussprüfungen R. Vittone und K. Gillmann. Sie standen über 20 Jahre im Dienste der Nachwuchsförderung.

Fred Scheidegger dankt im Namen aller Anwesenden für die gute Arbeit, die im Vorstand geleistet wird; er merkt auch an, dass der Vorstand in der jetzigen Zusammensetzung schlagkräftig und als Team in Erscheinung tritt; dies sei nicht zuletzt der umsichtigen Führung des Präsidenten zu verdanken.

Yves Menétrey (Mitglied der welschen Fachgruppe GIG/UTS) wirbt für die in einem Jahr stattfindenden Geomatiktage in Montreux (3. bis 5. Juni 2004) und lädt alle an den Genfersee herzlich ein.

Zum Schluss bleibt dem Präsidenten die angenehme Aufgabe vorbehalten, dem im OK der Geomatiktage 2003 für die Finanzen zuständigen FVG-Mitglied Willi Adank für den uner müdlichen Einsatz und die vielen investierten Stunden zur Durchführung dieses gelungenen Grossanlasses mit einem kleinen Präsent herzlich zu danken.

Der Aktuar: F. Berger